

**abo+** TAG DER OFFENEN TÜR

## Mehrzweckhalle Riedholz: Das Gebäude wurde nicht vergoldet, aber alles saniert, was nötig war

Viele Neugierige nutzten den Tag der offenen Tür, um die sanierte Mehrzweckhalle in Riedholz zu begutachten. Alles wurde aufgefrischt und modernisiert.

**Marlene Sedlacek**

19.11.2023, 16.12 Uhr

**abo+** **Exklusiv für Abonnenten**



So präsentiert sich die neu sanierte Mehrzweckhalle in Riedholz von aussen.

Bild: Andre Veith

Feierlich durchschnitten die Gemeindepräsidentin Sandra Morstein, Gemeinderat Michel Aebi und der Planer Arjuna Adhihetty das symbolische rote Band und übergaben damit die sanierte Mehrzweckhalle offiziell der Riedholzer Bevölkerung.



Gemeindepräsidentin Sandra Morstein (Mitte), Gemeinderat Michel Aebi (rechts) und Architekt Arjuna Adhihetty übergeben der Gemeinde die sanierte Mehrzweckhalle.

Bild: Andre Veith

Der Tag der offenen Tür lockte zahlreiche neugierige Besucher und Besucherinnen an. Noch hängt der Geruch frischer Farbe in den Räumen. Die ehemals braune Täferdecke in der Halle ist jetzt hellgrau gestrichen und lässt den Raum moderner und grösser erscheinen. Die Wände sind rundherum bis auf Sprossenwandhöhe mit Holzpanels verkleidet. Diese überdecken auch die unterste Fensterreihe und verbergen die darunter montierten Radiatoren.

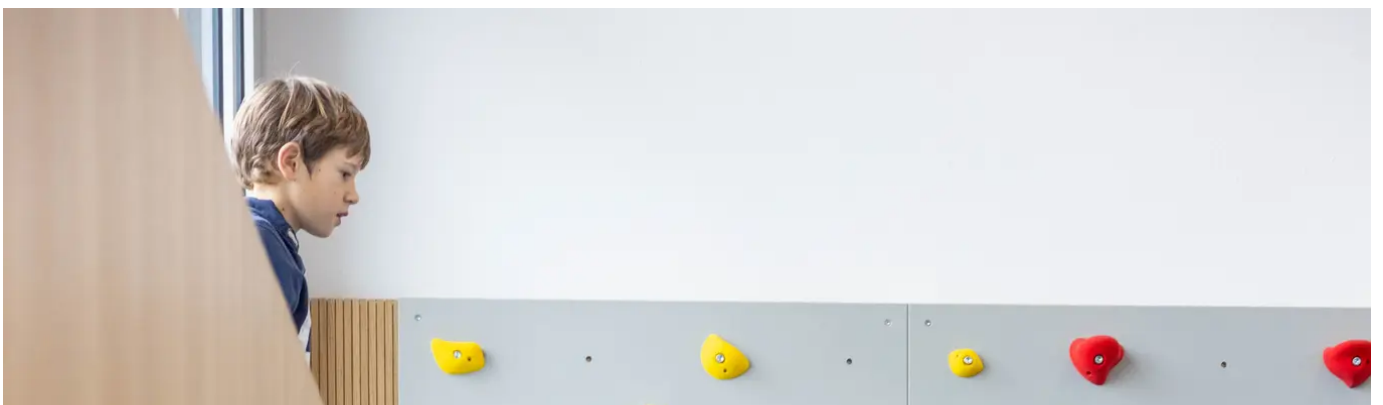




Bis zum öffentlichen Festakt füllte sich die Halle mit Interessierten.

Bild: Andre Veith

Eine Kletterwand anstelle der Kletterstangen zieht die anwesenden Kinder magisch an. Die Schulräume im Untergeschoss sind frisch gestrichen, Türen und Schränke in sattem Grau, die Holzböden abgeschliffen und frisch geölt. Die modernen Umkleieräume, Toiletten und Duschen laden geradezu zur Benutzung ein. Auch ein grosszügiges Behinderten-WC ist vorhanden.





Die Kletterwand gefiel den Kindern sofort.

Bild: Andre Veith

Die Sichtbacksteine an der Aussenfassade haben einem hellen Verputz



Platz gemacht. Die senkrechten Betonelemente auf der Eingangsseite und an der grossen Fensterfront, die den industriellen Charakter betonen, blieben bewusst bestehen. Sie wurden mit einem hellen Grünton hervorgehoben. Die Gebäudehülle der fast 70-jährigen Halle wurde vollkommen saniert und das Gebäude energietechnisch aufgerüstet.



Eines der neuen Klassenzimmer.

Bild: Andre Veith

### **Keine frostigen Gemeindeversammlungen mehr**

Das Herzstück des Umbaus sind die Technikräume im Untergeschoss. Eine kombinierte Sole- und Luft-Wasserwärmepumpe ersetzt die alte Ölheizung. Dafür wurden 64 Erdsonden auf eine Tiefe von 45 Metern in die Erde eingelassen. Mit dieser energieeffizienten Heizung wird der riesige Boiler aufgewärmt und die Räume auf eine angenehme Temperatur

gebracht.



Die neue Heizungsanlage, die per Wärmepumpe und Erdsonde betrieben wird.

Bild: Andre Veith

Morstein hofft mit einem Augenzwinkern, dass in Zukunft mehr Leute die Gemeindeversammlung besuchen werden, da diese nun nicht mehr in einem Kühlschranks stattfindet, wie diese Zeitung einmal berichtet habe. Die Heizung ist darauf ausgelegt, nach der zweiten Sanierungsetappe auch das Gemeindehaus, den Kindergarten und das Schulhaus heizen zu können. Dasselbe gilt für die PV-Anlage auf dem Dach, die Strom an alle Gebäude abgeben wird.

### **Kein einfacher Projektverlauf**

Sandra Morstein freute sich, der Bevölkerung eine gelungene Mischung aus



Bestehendem, kombiniert mit Neuem präsentieren zu können. Sie bedankte sich bei den Einwohnerinnen und Einwohnern, dass sie das Projekt stets mitgetragen und an den Gemeindeversammlungen die nötigen Kredite gutgeheissen hat.

Ebenso wand sie den Schulen und Vereinen ein Kränzchen für die Geduld, die sie dafür aufbrachten, dass sie die Turnhalle von April bis Oktober nicht benutzen konnten. Die Schüler mussten den ganzen Sommer draussen turnen, die Vereine versuchten Alternativen zu finden.



Ein weiterer neuer Unterrichtsraum.

Bild: Andre Veith

Die Gemeindepräsidentin blickte auf einen bewegten Projektverlauf zurück. Lieferverzögerungen, Kostensteigerungen und Materialmangel

aufgrund der Krisen der letzten Jahre hätten die Planer vor grosse Herausforderungen gestellt. So musste der im 2022 vorgesehene Baubeginn um ein Jahr verschoben werden.

Michel Aebi, Gemeinderat und Leiter der Begleitgruppe ist erfreut, dass mit der Sanierung der Mehrzweckhalle die erste Etappe des Gesamtprojekts Sanierung der gemeindeeigenen Liegenschaften abgeschlossen werden konnte. Nächstes Jahr wird die Renovation des Gemeindehauses und des Schulhauses in Angriff genommen. Damit habe man in den nächsten 20 bis 30 Jahren Ruhe, meinte er.

Arjuna Adhihetty vom Architekturbüro Aarplan hat dieses Projekt gerne übernommen. Er ist in Riedholz aufgewachsen und selber hier zur Schule gegangen. Er ist stolz, dass die Aarplan den Kostenvoranschlag von drei Mio. Franken einhalten konnte. «Wir haben das Gebäude nicht vergoldet, sondern das ersetzt, was nötig war».

## Mehr zum Thema

**abo+** RIEDHOLZ

### Die Abschöpfung des Mehrwerts durch den Verkauf des Attisholzareals macht Riedholz reicher

09.05.2023



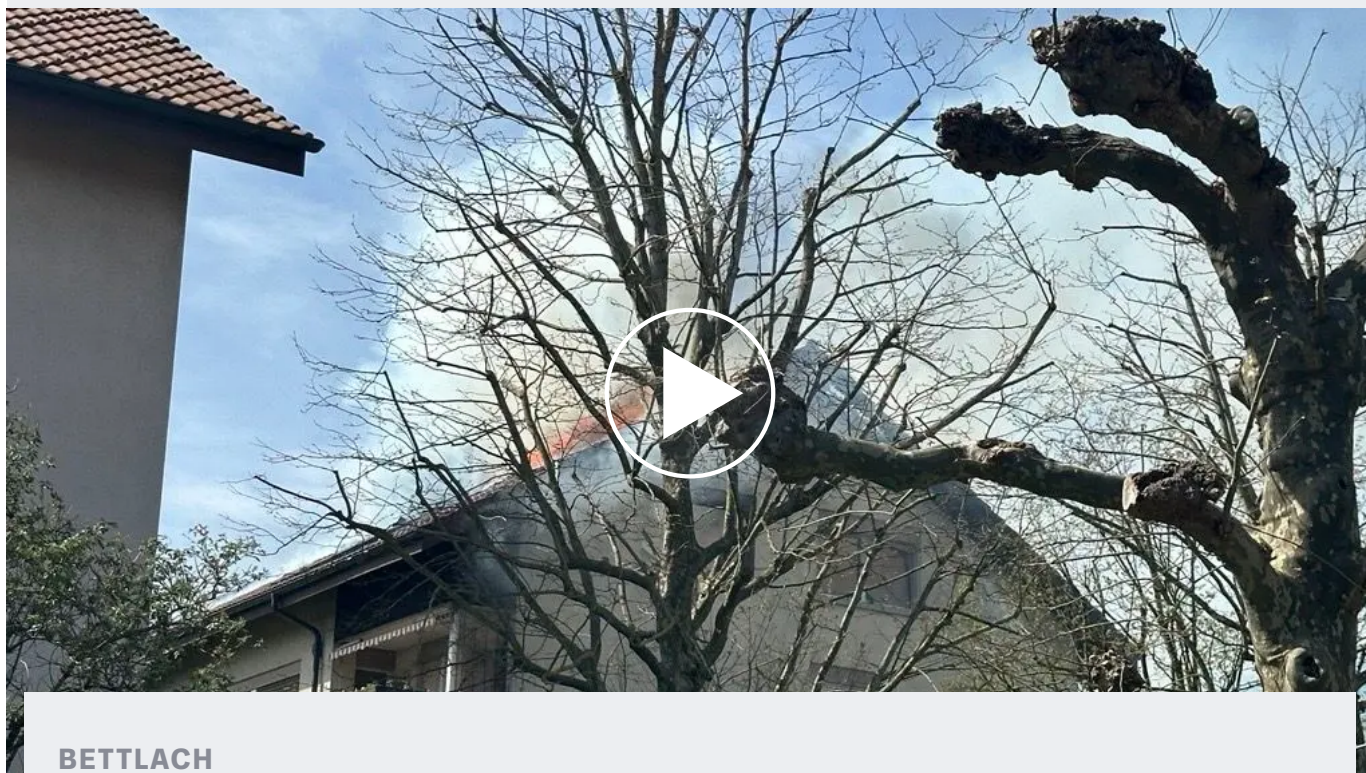
**abo+** INFOANLASS

### Gemeinderat Riedholz will die Bevölkerung miteinbeziehen, wenn es um die Einführung von Tempo 30 geht

✓ Gelesen



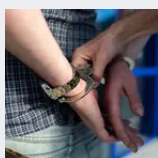




BETTLACH

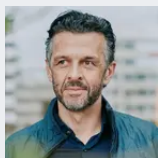
## Brand in einem Mehrfamilienhaus ausgebrochen ++ Video zeigt riesige Rauchsäule ++ Feuer unter Kontrolle

✓ Gelesen



ZUCHWIL / SOLOTHURN

### Stadtpolizei Solothurn nimmt zwei Einbrecher fest



abo+ INTERVIEW

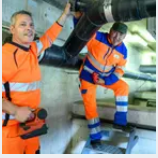
### Jann Billeter: «Ich bin gegen die Halbierungsinitiative»



ZUCHWIL

### Gegenverkehr übersehen: Frau verursacht Unfall – zwei Personen im Spital





**abo+** REPORTAGE

## **Das Innenleben der Solothurner Brücken: Mit Spachtel und Fotoapparat auf der Suche nach Rissen und Löchern**



---

Copyright © Solothurner Zeitung. Alle Rechte vorbehalten. Eine Weiterverarbeitung, Wiederveröffentlichung oder dauerhafte Speicherung zu gewerblichen oder anderen Zwecken ohne vorherige ausdrückliche Erlaubnis von Aargauer Zeitung ist nicht gestattet.